



der skatfreund

Echte Altenburg-Stralsunder SPIELKARTEN

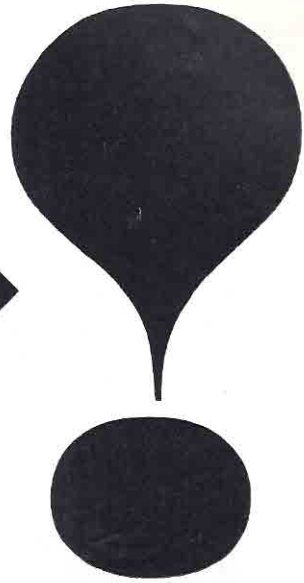
Altgewohnte
klare Bilder

Neues Karo
(ges. gesch.)
verhindert
Irrtümer



VEREINIGTE ALTENBURGER UND STRALSUNDER SPIELKARTEN-FABRIKEN AG. 7022 LEINFELDEN b. STUTTART





**Gut Blatt! mit
KARO NOVA**



**und
Bielefelder
Spielkarten**

DER SKATFREUND



Herausgeber: Deutscher Skatverband e. V. · Sitz Bielefeld
Gegründet 1899 in der Skatstadt Altenburg (Thüringen)

13. Jahrgang

Juli 1968

Rhein-Ruhr-Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1968

Im Telegrammstil

Tag:	26. Mai 1968
Austragungsort:	„Wilhelmshöhe“ in Menden/Sauerland
Ausrichter:	Verbandsgruppe 57 — Sitz Fröndenberg —
Teilnehmer:	Damen 28
	Junioren 15
	Herren 437
	<hr/>
	Gesamt 480

Sieger:

Damen-Mannschaft „Glück Auf“ Oberhausen (Hedwig Knieriem, Alixe Lorra, Mia Ellwardt, Hilde Schröers)	7 633 Punkte
Herren-Mannschaft „Gute Laune“ Fröndenberg (Erwin Lindenbeck, Heinrich Meier, Helmuth Both, Willi Thiele)	10 690 Punkte

Einzelergebnisse

Damen: Getrud Optenhövel, Postsportverein Hamborn	2 736 Punkte
Junioren: Werner Goetz, „Rot-Weiß“ Bielefeld	3 176 Punkte
Herren: Walter Stielhack, „Unter uns“ Sterkrade	3 360 Punkte

Bericht

Verbandsleitung und Verbandsbeirat hatten in ihrer Sitzung am 23. September 1967 einen guten Griff getan, als sie die Rhein-Ruhr-Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1968 der jungen Verbandsgruppe 57, Sitz Fröndenberg, übertrugen — einer Verbandsgruppe, in deren Gebiet der Deutsche Skatverband noch vor kurzer Zeit sehr schwach vertreten war.

Der unermüdlischen, selbstlosen Arbeit von Skatfreund Nolte und einiger weniger getreuer Helfer ist es gelungen, auch hier eine unerwartet große Zahl von Skatfreunden (heute gehören bereits 12 Skatklubs der Verbandsgruppe an) für die Ideen des Einheitsskats zu begeistern, sie in Klubs zusammenzuführen und dem Deutschen Skatverband anzuschließen. Als Austragungsort der Meisterschaften hatten Skatfreund Nolte und sein engerer Mitarbeiterstab die Stadt Menden im Walde an der Pforte des Sauerlandes auserwählt, deren Stadtoberhaupt, Herr Bürgermeister Schött, dankenswerterweise die Schirmherrschaft über die Veranstaltung übernommen hatte. Den Skatfreundinnen und Skatfreunden, die bereits am Samstag in Menden eingetroffen waren, war Gelegenheit gegeben, herrliche Ausflüge in das Sauerland, so u. a. an die Sorpetalsperre, zu unternehmen.

Am Spieltag selbst konnte pünktlich um 10 Uhr Skatfreund Willi Nolte die 480 Teilnehmer dieser Meisterschaft, die vorwiegend aus dem Ruhrgebiet und aus dem Raume Ostwestfalen-Lippe kamen, herzlich willkommen heißen. Nach ihm begrüßte der stellvertr. Bürgermeister der Stadt Menden im Namen der Stadt die Teilnehmer. Der Vorsitzende des Deutschen Skatverbandes e. V., Johannes Fabian aus Bielefeld, hieß die Skatfreundinnen und Skatfreunde im Namen des DSKV herzlich willkommen und hob in seiner Ansprache besonders hervor, daß gerade auch die stetige Aufwärtsentwicklung der Verbandsgruppe 57 wieder einmal recht deutlich zeige, daß der Verbreitung des Einheitsskats nicht mehr Einhalt zu bieten sei.

Die Vorbereitungen dieser Meisterschaft waren von den Skatfreunden des Vorstandes der Verbandsgruppe bestens getroffen. Die Auswahl der Preise war trefflich gelungen. Hier merkte man, daß die Preise mit „Liebe und Verstand“ eingekauft waren. Das Austragungslokal entsprach durchaus den Anforderungen einer solchen Meisterschaft. Leider war die Aufstellung der langen Tischreihen recht unglücklich, zumal noch genügend Raum zur Verfügung stand. Hier fehlte eben doch Erfahrung einer Durchführung solcher Meisterschaften. Nachteilig machte sich auch hier — wie bei vielen ähnlichen Veranstaltungen — die Vollbeschäftigung in deutschen Landen bemerkbar. Es ist heute kaum noch möglich, Bedienungspersonal in genügender Zahl für Großveranstaltungen zu bekommen, so daß die Teilnehmer doch oft recht lange auf Speisen und Getränke warten mußten.

Nachdem am Nachmittag einige „Bummler“ recht eindringlich darauf aufmerksam gemacht worden waren, daß wegen ihres langsamen Spiels nicht der überwiegende Teil der Teilnehmer unnützerweise auf die Preisverteilung warten könne, konnte pünktlich um 17.30 Uhr — wie angekündigt — die Siegerehrung vorgenommen werden.

Hier die Preisträger

Damen-Mannschaftssieger:

- | | |
|---|--------------|
| 1. und Rhein-Ruhr-Meister im Mannschaftskampf | |
| „Glück Auf“ Oberhausen
(Hedwig Knieriem, Alixe Lorra, Mia Ellwardt, Hilde Schröers) | 7 633 Punkte |
| 2. „Rot-Weiß“ Bielefeld
(Else Ammon, Hilde Klamt, Helga Kiel, Liesbeth Volkmer) | 7 154 Punkte |
| 3. Postsportverein Hamborn
(Lotte Jung, Lotte Staal, Melida Berlips, Gertrud Optenhövel) | 7 112 Punkte |
| 4. „Ich passe“ Bielefeld
(Elsbeth Siegener, Lore DREWENSTEDT, Elli Petermann, Elisabeth Bracksiek) | 7 074 Punkte |
| 5. „18 — 20 — passe“ Duisburg
(Luise Baeter, Hanna Böhmer, Martha Lehmann, Elsa Sander) | 5 556 Punkte |

Herren-Mannschaftssieger:

- | | |
|---|---------------|
| 1. und Rhein-Ruhr-Meister im Mannschaftskampf | |
| „Gute Laune“ Fröndenberg
(Erwin Lindenbeck, Heinrich Meier, Helmut Both, Willi Thiele) | 10 690 Punkte |
| 2. „Karo Sieben“ Wuppertal
(Bernd Roland, Siegfried Nösel, Hugo Eh, Harald Markus) | 10 083 Punkte |
| 3. „Rot-Weiß“ Bielefeld
(Werner Goetz, Jupp Becker, Willi Kombrink, Ernst Kasperek) | 9 984 Punkte |
| 4. „Rot-Weiß“ Bielefeld
(Helmut Schmidt, Georg Lekscha, Willi Dücker, Robert Winter) | 9 750 Punkte |

- | | |
|---|--------------|
| 5. „Contra“ Mülheim
(Fritz Tauchnitz, Egbert Jansen, Horst Beisker, Josef Giesen) | 9 590 Punkte |
| 6. „Gute Hoffnung“ Oberhausen
(Christian Fuhrmann, Friedr. Hoffmann, Siegfried Ehlert, Walter Schmidt) | 9 465 Punkte |
| 7. „Fidele Buben“ Osterfeld
(Skfr. Rink, Brockstieger, Schäfer und Würfel) | 9 339 Punkte |
| 8. „Gute Laune“ Fröndenberg
(Günter Zosel, Rudi Gramsch, Friedhelm Klasmeier, Rudolf Granseyer) | 9 294 Punkte |

Damen-Einzelergebnisse:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Gertrud Optenhövel, Postsportverein Hamborn | 2 736 Punkte |
| 2. Alixe Lorra, „Glück Auf“ Oberhausen | 2 352 Punkte |
| 3. Elsbeth Siegener, „Ich passe“ Bielefeld | 2 291 Punkte |
| 4. Liesbeth Volkmer, „Rot-Weiß“ Bielefeld | 2 087 Punkte |
| 5. Hedwig Knieriem, „Glück Auf“ Oberhausen | 2 086 Punkte |

Junioren-Einzelergebnisse:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Werner Goetz, „Rot-Weiß“ Bielefeld | 3 176 Punkte |
| 2. Manfred Nüsse, „Pik Bube“ Suderwich | 2 606 Punkte |
| 3. Bernd Böhmer, „Unter uns“ Lendringsen | 2 288 Punkte |

Herren-Einzelergebnisse:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Walter Stielhack, „Unter uns“ Sterkrade | 3 360 Punkte |
| 2. Erwin Lindenbeck, „Gute Laune“ Fröndenberg | 3 280 Punkte |
| 3. Hans-Dieter Krützfeld, „Gute Laune“ Fröndenberg | 3 278 Punkte |
| 4. Fritz Tauchnitz, „Contra“ Mülheim | 3 253 Punkte |
| 5. Ernst Kasperek, „Rot-Weiß“ Bielefeld | 3 083 Punkte |
| 6. Heinz Demmer I, „Kreuz Bube“ Ostbüren | 2 994 Punkte |
| 7. Günter Boeckel, „Die Skathasen“ Oberhausen | 2 969 Punkte |
| 8. Walter Buchgeister, „Unter uns“ Lendringsen | 2 935 Punkte |
| 9. Harald Markus, „Karo Sieben“ Wuppertal | 2 867 Punkte |
| 10. Siegfried Nösel, „Karo Sieben“ Wuppertal | 2 826 Punkte |

10. Hessische Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1968

Im Telegrammstil

Tag:	16. Juni 1968
Austragungsort:	Hanau/Main — Stadthalle
Ausrichter:	Verbandsgruppe 61 — Sitz Groß-Umstadt i. V. mit dem 1. Hanauer Skatclub 1962
Teilnehmer:	Damen 7
	Junioren 7
	Herren 173
	<u>Gesamt</u> 187

Sieger:

Herren-Mannschaft „Die reizenden Buben“ Wiesbaden (Otto Kaden, Otto Merten, Karl Straka, Wilhelm Sauter)	10 176 Punkte
---	---------------

Einzelergebnisse

Damen: Helene Bondzio, „Lahnubben“ Laasphe	2 351 Punkte
Junioren: Ralph Rothe, „1. Hanauer Skatclub 1962“ Hanau	2 416 Punkte
Herrn: Roland Metzner, „Die fröhliche Skatrunde“ Darmstadt	3 260 Punkte

Bericht

Ausrichter der „Hessischen Skatmeisterschaft im Mannschaftskampf 1968“ war der 1. Hanauer Skatclub 1962, der damit zum ersten Male unter Betreuung durch die Verbandsgruppe 61 eine regionale Veranstaltung des Verbandes organisierte; und man kann sagen, daß er diese schwierige Aufgabe glänzend zur Zufriedenheit aller Teilnehmer bewältigt hat. Die Vorbereitungen waren durch die Vorstandsmitglieder, die Skatfreunde Schleich, Seidel, Rothe und Voshagen ausgezeichnet getroffen worden, die Preise entsprachen vollauf den Erwartungen. Den genannten Skatfreunden, aber auch ihren vielen ungenannten Helfern, die alle zum Gelingen mit beigetragen haben, gilt an dieser Stelle nochmals Dank und Anerkennung.

Die von der Stadt Hanau zur Verfügung gestellte schöne Stadthalle bot einen würdigen Rahmen für die Meisterschaft und allen Teilnehmern ausreichend Platz. Leider hat die Beteiligung die erhoffte Höhe nicht erreicht und war gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig, was um so bedauerlicher ist, als gerade im letzten Jahr im Raume Hessen eine beachtliche Zahl neuer Klubs zum Verband gestoßen ist. Eine ganze Anzahl von Skatfreunden hat ihre Startverpflichtung, die sie durch Abgabe der Meldungen eingegangen waren, nicht erfüllt, so daß zu Beginn der Veranstaltung noch einige Umbesetzungen vorgenommen werden mußten. Es sollte doch jeder Skatfreund seine Zusage ernst nehmen, zumal der Veranstalter mit der gemeldeten Teilnehmerzahl rechnet und danach auch seine Dispositionen treffen muß.

Pünktlich, wie vorgesehen, eröffnete der 1. Repräsentant der Stadt Hanau, Herr Oberbürgermeister Droese, der die Schirmherrschaft über die Veranstaltung übernommen hatte und für den ersten Einzelsieger einen sehr schönen Ehrenpreis mit Widmung überbrachte, die Meisterschaft mit einer diffizilen Rede, in der er mit treffenden Worten auf die Bedeutung des Skatspiels, insbesondere des Einheitsskates, was Entspannung, Erholung und Freizeitgestaltung betrifft, hinwies. Skatfreund Siegener, der anschließend die Grüße der Verbandsleitung überbrachte, konnte dem kaum noch etwas hinzufügen, weil alles wesentliche bereits gesagt war.

Bei Freigabe des Spiels etablierte sich auf der Bühne eine Prominentenrunde, bestehend aus dem Schirmherrn, zwei Bundestagsabgeordneten und einer Abgeordneten des Hessischen Landtages, die damit ihre Verbundenheit mit dem Skatspiel auf der Grundlage der Skatordnung auch öffentlich bekundete.

Beide Runden wurden zügig abgewickelt, das Schiedsgericht war wieder einmal, wie in letzter Zeit so oft bei regionalen Meisterschaften, zur Tatenlosigkeit verurteilt. Herr Oberbürgermeister Droese konnte bereits um 17 Uhr die Siegerehrung vornehmen, nachdem sich die Vertreter des Klubs „Die reizenden Buben“ Wiesbaden nach und nach in den Vordergrund gespielt hatten und neben Pokal und Titel noch weitere Mannschafts- und Einzelpreise nach Wiesbaden entführen konnten.

Schluß: gegen 17.30 Uhr.

Nachfolgend die Ergebnisse:

